
Stadt Adorf/Vogtl.

Sitzungsniederschrift

der öffentlichen Stadtratssitzung

Sitzung am
in Raum

16.12.2019
Rathaus Adorf/Vogtl., Ratssaal, Markt 1, 08626 Adorf/Vogtl.

von - bis Uhr

18.02 - 19.32 Uhr

Mitglieder

	Zahl	anwesend	teilw. anw.	abwesend
Bgm. + SR	19	14	2	3
Ortsvorsteher	3	3	0	0

anwesende
Mitglieder

siehe Anwesenheitsliste

abwesende
Mitglieder

Stadträtin Toni Walda - entschuldigt/Urlaub
Stadträtin Steffi Reinhold - entschuldigt/krank
Stadtrat Günter Glaß - entschuldigt/krank

Vermerk

Das Protokoll der öffentlichen Stadtratssitzung besteht aus den
Seiten 1 - 12.

Unterzeichnung durch:

Bürgermeister Rico Schmidt

Stadträtin Felicitas Herrmann

Stadtrat Holger Uebel

Protokollant Eric Schreiner

Verlauf:

TOP 1.) Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Herr Bürgermeister Schmidt eröffnet um 18.02 Uhr die 6. Stadtratssitzung der Legislaturperiode. Der Bürgermeister stellt die ordnungsgemäße Ladung aller Stadträte und Ortsvorsteher fest. Er begrüßt den Stadtrat, die Ortsvorsteher, die Mitarbeiter der Verwaltung, Herrn Sprenger vom Büro furoris gruppe GmbH Chemnitz, Herrn Kreul vom Büro Öko-Plan Bauplanung GmbH Plauen, sowie den Vertreter der Freien Presse, Herrn Hager.

TOP 2.) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Es sind zum jetzigen Zeitpunkt 13 Stadträte und der Bürgermeister anwesend.

TOP 3.) Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der ausgereichten Form bestätigt.

TOP 4.) Benennung von zwei Stadträten zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Zur Mitunterzeichnung des Stadtratsprotokolls werden Frau Stadträtin Felicitas Herrmann und Herr Stadtrat Holger Uebel benannt.

TOP 5.) Bestätigung der Niederschriften der öffentlichen Stadtratssitzungen vom 28.10.2019 und 18.11.2019

Zum Protokoll der öffentlichen Stadtratssitzungen vom 28.10.2019 und 18.11.2019 gibt es durch den Stadtrat keine Anfragen, Ergänzungen und Hinweise.

Beschluss-Nr. 76/2019

Der Stadtrat von Adorf/Vogtl. bestätigt die Protokolle der öffentlichen Stadtratssitzungen vom 28.10.2019 und 18.11.2019.

Stimmabgabe:	14 Ja-Stimmen
	0 Nein-Stimmen
	0 Enthaltungen
	0 Befangenheit

TOP 6.) Bürgerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

TOP 7.) Vergabe von Bauleistungen nach § 3 Nr. 1 VOB/A Öffentliche Ausschreibung „Ersatzneubau des Aussichtsturmes Remtengrün“ Los 1 – Stahlbauarbeiten – SR-BV-Nr. 62/2019

Herr Bürgermeister Schmidt erinnert kurz an die Entscheidung vor längerer Zeit, wie es mit dem alten und teils stark schadhafte Holzturm in Remtengrün weitergeht. Es stand die Sanierung für etwa 40.000 Euro, ein Rückbau ohne Ersatzneubau oder ein langlebiger Neubau aus Stahl, zur Debatte. In Gesprächen mit der Bürgerschaft viel oft der Satz „Wir würden uns schon daran beteiligen“, so Herr Bürgermeister Schmidt. Aus diesem Grund wurde das Projekt angegangen und erste Spenden eingeworben. Inzwischen beläuft sich

der Spendenstand auf 31.970 Euro. Beim Stand von 30.000 Euro, welche vom Stadtrat als Grenze festgelegt wurde, sind die ersten Aufträge ausgelöst worden. Bis maximal 45.000 Euro können noch Spenden förderunschädlich eingeworben werden.

Ab 18.08 Uhr nimmt Stadtrat Sebastian Brand an der Beratung teil (14 stimmberechtigte Stadträte und der Bürgermeister).

Bei der Ausschreibung der Stahlbauarbeiten beteiligten sich zwölf Unternehmen, wovon vier ein Angebot abgaben. Der günstigste Bieter liegt mit seinem Angebot leicht unter der Kostenberechnung. Auch unter Einbeziehung sämtlicher Nebenkosten sieht es derzeit so aus, dass der gesteckte Kostenrahmen eingehalten werden kann. Herr Bürgermeister Schmidt teilt mit, dass die neue „Landmarke“ noch mehr in das touristische Konzept der Stadt eingebunden werden soll. Als ersten Schritt nennt er die Vorbeiführung des Radrundweges um Adorf. Abschließend verweist er auf einen durchaus positiven Zeitungsartikel, welcher die Arbeiten des wirtschaftlichsten Bieters behandelt. Herr Bürgermeister Schmidt übergibt das Wort an Herrn Sprenger vom Büro furoris gruppe GmbH Chemnitz.

Herr Sprenger dankt für die Möglichkeit der Vorstellung im Stadtrat. Er erinnert, dass vor über einem Jahr im Wettbewerb der erste Preis an sein Unternehmen ging. In dieser Zeit hat sich bei den Baupreisen einiges getan. Vor allem bei den Stahlnetzen gab es deutliche Preissteigerungen. Diesen stehen jedoch Einsparungen im Stahltragwerk entgegen. So konnten die im Wettbewerb ausgelobten Preise auch in der Kostenberechnung eingehalten werden. Die Firma steelconcept GmbH ist dem Tochterunternehmen der furoris gruppe GmbH bereits aus gemeinsamen Projekten bekannt. Herr Sprenger bezeichnet das Unternehmen als sehr innovativ. Es ist ein sehr hoher Vorfertigungsgrad in den Hallen des Auftragnehmers vorgesehen, fügt er hinzu.

Ab 18.21 Uhr nimmt Stadträtin Elisabeth Blüml an der Beratung teil (15 stimmberechtigte Stadträte und der Bürgermeister).

Auf Nachfrage von Herrn Bürgermeister Schmidt teilt Herr Sprenger mit, dass sich bewusst für eine Verzinkung mit zusätzlicher weißer Beschichtung entschieden wurde. So ist das Konstrukt über Jahre hinweg gegen Korrosion und Vandalismus (z.B. Einritzen) geschützt und fällt zudem noch ins Auge.

Stadtrat Kirmse fragt nach den Unterhaltungs- und Sanierungskosten, welche die Stadt in den letzten Jahren für den Turm aufbringen musste.

Herr Bürgermeister Schmidt teilt mit, dass diese vorliegen und dem Protokoll beigelegt werden (*Anlage 1*).

Außerdem hinterfragt Stadtrat Kirmse die Verfügbarkeit und Anlieferbarkeit der längsten Stahlrechteckprofile (ca. 20 Meter).

Herr Sprenger teilt mit, dass zwei alternative Anfahrtswege geprüft und mit dem Bauamt abgestimmt wurden. Außerdem bestätigt er, dass die Stahlstützen Regelmäß haben und somit durchaus lieferbar sind.

Herr Bürgermeister Schmidt ergänzt, dass die mündliche Zusage der Fördermittelstelle bereits vorliegt. Durch das aufwendige Verfahren und die Einzigartigkeit des Projektes

konnten keine Vergleichszahlen eingeholt werden. Somit wurde man mehr oder weniger dazu gezwungen, die Ausschreibung vorab durchzuführen.

Stadtrat Cihak fragt an, ob der Rückbau des Turmes im Los 2 enthalten ist. Herr Bürgermeister Schmidt antwortet, dass der Auftrag für den Rückbau bereits vor längerer Zeit durch den Technischen Ausschuss beauftragt, jedoch noch nicht durchgeführt wurde. Diese Leistung soll nun im März des kommenden Jahres mit ausgeführt werden. Bis der neue Turm steht, wird ein Behelfsturm für Antennenanlagen errichtet.

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

Beschluss-Nr. 77/2019 – SR-BV-Nr. 62/2019

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. beschließt, den Auftrag Los 1 - Stahlbauarbeiten für die Maßnahme „Ersatzneubau des Aussichtsturmes Remtengrün“ an den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma steelconcept GmbH, Carl-von-Bach-Str. 4, in 09116 Chemnitz, mit einer geprüften Angebotssumme von brutto 194.945,90 € zu vergeben.

Die Beauftragung erfolgt vorbehaltlich des Erhalts des Zuwendungsbescheides für die Maßnahme „Ersatzneubau des Aussichtsturmes Remtengrün“ nach Richtlinie LEADER (RL LEADER/2014) durch die Bewilligungsbehörde Landratsamt Vogtlandkreis, SG Ländliche Förderung, vor Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist am 20.12.2019.

Stimmabgabe:	10 Ja-Stimmen
	6 Nein-Stimmen
	0 Enthaltungen
	0 Befangenheit

TOP 8.) Vergabe von Bauleistungen nach § 3 Nr. 1 VOB/A Öffentliche Ausschreibung Instandsetzung Teich mit Löschwasserentnahmestelle in 08626 Adorf/Vogtl. OT Rebersreuth – SR-BV-Nr. 61/2019

Herr Bürgermeister Schmidt teilt mit, dass auch bei diesem Projekt der Fördermittelbescheid noch aussteht, aber die mündliche Zusage der Bewilligungsbehörde vorliegt. An der Ausschreibung beteiligten sich zehn Unternehmen. Insgesamt gingen sechs Angebote ein. Er betont, dass zwischen dem erst- und zweitwirtschaftlichsten Bieter eine Differenz von nur ca. 24 Euro liegt. Insgesamt liege man knapp über der Kostenberechnung. Bei den Gesamtkosten von ca. 146.000 Euro muss die Stadt Eigenmittel in Höhe von 38.023,04 Euro aufbringen. Die Löschwasserentnahmestelle in zentraler Lage ist für das Dorf Rebersreuth von großer Bedeutung. Durch diese kann nahezu der gesamte Dorfkern versorgt werden. Auch kann dadurch die Anforderung von 96 cbm Löschwasser pro Stunde eingehalten werden.

Stadtrat Geipel fragt an, ob es sich dabei um den Teich auf halber Höhe handelt. Herr Bürgermeister Schmidt bestätigt dies und ergänzt, dass die Saugstelle im unteren Bereich in unmittelbarer Straßennähe errichtet wird.

Stadträtin Blüml hinterfragt, ob der Stadt das Unternehmen TIW bereits aus früheren Aufträgen bekannt sei.

Herr Bürgermeister Schmidt teilt mit, dass bereits eine Maßnahme an der Markneukirchner Straße mit dem Unternehmen durchgeführt wurde. Auch Herr Kreul bestätigt, dass dies eine sehr zuverlässige Firma sei.

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

Beschluss-Nr. 78/2019 – SR-BV-Nr. 61/2019

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. beschließt, den Auftrag Vergabe von Bauleistungen nach VOB § 3 Nr. 1 Öffentliche Ausschreibung – Instandsetzung Teich mit Löschwasserentnahmestelle in 08626 Adorf/Vogtl. OT Rebersreuth an den wirtschaftlichsten Bieter die Firma TIW GmbH, 08538 Weischlitz, Bodenfeldstraße 4 mit einer geprüften Angebotssumme von brutto 128.042,00 € zu vergeben.

Die Beauftragung erfolgt vorbehaltlich des Erhalts des Zuwendungsbescheides für die Maßnahme „Instandsetzung Teich mit Löschwasserentnahmestelle“ nach Richtlinie LEADER (RL LEADER/2014) durch die Bewilligungsbehörde Landratsamt Vogtlandkreis, SG Ländliche Förderung, vor Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist am 19.12.2019.

Stimmabgabe:	16 Ja-Stimmen
	0 Nein-Stimmen
	0 Enthaltungen
	0 Befangenheit

Herr Bürgermeister Schmidt teilt abschließend mit, dass mit der Baumaßnahme Anfang Januar mit dem Baumrückschnitt begonnen wird. Abschluss soll bis Ende Juni 2020 sein. Man werde regelmäßig über den Baufortschritt im Technischen Ausschuss berichten.

TOP 9.) Bebauungsplan GE „Arnsgrüner Höhe“ Ergänzung zum Abwägungsbeschluss vom 08.04.2019 B.-Nr. 27/2019 – SR-BV-Nr. 59/2019

Herr Bürgermeister Schmidt erläutert, dass das Landratsamt SG Brand- und Katastrophenschutz den Darlegungen zur Bereitstellung der Löschwasserversorgung aus dem Abwägungsergebnis vom 08.04.2019 nicht zustimmen kann. Es konnte jedoch mit dem alten Behälter der ehemaligen LPG-Anlage auf einem Nachbargrundstück eine schnelle Lösung gefunden werden. Inzwischen ist die Stadt Eigentümer des Grundstückes und der Behälter mit einer Saugstelle versehen worden. Dadurch steht nun genügend Löschwasser bereit, um den Bebauungsplan auch umsetzen zu können. Herr Bürgermeister Schmidt geht noch kurz auf den Hinweis des SG Kataster ein, welcher jedoch nicht abgewogen werden muss.

Stadtrat Geipel hinterfragt, warum beim Vor-Ort-Termin mit dem LRA kein Vertreter der örtlichen Feuerwehr mit anwesend war.

Herr Bürgermeister Schmidt teilt mit, dass die Feuerwehr mit eingebunden war, die Inaugenscheinnahmen jedoch nur zwischen Stadt und LRA erforderlich waren. Die abschließende Information an die Wehr erfolgt nach der Abwägung.

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

Beschluss-Nr. 79/2019 – SR-BV-Nr. 59/2019

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. beschließt ergänzend zum Abwägungsbeschluss vom 08.04.2019 Beschl.nr. 27/2019 die Einwände und Hinweise des LRA SG Brand- und Katastrophenschutz und des SG Kataster zum Entwurf des Bebauungsplanes GE „Arnsgrüner Höhe“ Bearbeitungsstand 07/2018 wie folgt:

SG Brand- u. Katastrophenschutz

Einwand: Der Nachweis für das Bereithalten des geforderten Löschwasserbedarfs von mind. 96 m³/h über einen Zeitraum von zwei Stunden kann auch in der Abwägung vom 08.04.2019 nicht erbracht werden. Es bestehen nach wie vor erhebliche Bedenken zur Durchführung wirksamer Löscharbeiten.

Abwägungsvorschlag:

Der Einwand wird berücksichtigt.

In unmittelbarer Nähe zum Geltungsbereich des Bebauungsplanes befindet sich ein Löschwasserbehälter der damaligen LPG-Anlage. Dieser hat einen Innendurchmesser von 13,20 m und einer max. Nutzhöhe von 2,20 m. Der Behälterinhalt beträgt 301 m³ bis Zulauf.

Die Grundstücksfläche mit dem Behälter wird von Seiten der Stadt angekauft (Notartermin steht fest) und der Behälter für die Löschwasserbereitstellung ertüchtigt.

Beschl.-Vorl. Nr. 59/2019

Stimmabgabe:	16 Ja-Stimmen
	0 Nein-Stimmen
	0 Enthaltungen
	0 Befangenheit

SG Kataster

Hinweis: Sollten innerhalb des Plangebietes Punkte des Liegenschaftskatasters gefährdet sein, wird um rechtzeitige Mitteilung gebeten.

Abwägungsvorschlag:

Kein Abwägungsbedarf Nach Überprüfung der Standorte der Aufnahmepunkte mit dem Geltungsbereich des Bebauungsplangebietes wurde festgestellt, dass sich der Aufnahmepunkt (AP) 45551675 00004 außerhalb des Bebauungsplanes befindet.

TOP 10.) Feststellung der Jahresrechnung 2018 – SR-BV-Nr. 60/2019

Herr Bürgermeister Schmidt informiert, dass mit der Prüfung wieder an das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Reichenbach beauftragt wurde. Die sehr intensive Prüfung fand durch eine neue Prüferin statt. Er verweist auf die sehr ausführliche Vorberatung im Hauptausschuss. Einige Hinweise aus der Prüfung wurden seitens der Stadt aufgenommen und umgesetzt. Teilweise gibt es jedoch auch Unstimmigkeiten zwischen Prüferin und Stadt, bzw. den Prüfungen der letzten Jahre. Der Stadt wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Es war ein sehr gutes Jahr mit einem guten Ergebnis. Herr Bürgermeister Schmidt fügt hinzu, dass nach dem Hinweis des Steuerbüros Jacob das Ergebnis des BgA Waldbad in der Jahresrechnung mit aufgeführt wird.

Es werden keine Anfragen gestellt.

Beschluss-Nr. 80/2019 – SR-BV-Nr. 60/2019

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. stellt den geprüften Jahresabschluss der Stadt Adorf/Vogtl. zum 31.12.2018 mit folgendem Ergebnis fest.

Bilanzsumme:	44.959.347,92 €
--------------	--------------------

Ergebnisrechnung

ordentliche Erträge:	8.714.996,26 €
ordentliche Aufwendungen:	8.115.901,77 €
ordentliches Ergebnis	599.094,49 €
außerordentliche Erträge	179.188,30 €
außerordentliche Aufwendungen	250.409,48 €
Sonderergebnis	-71.221,18 €

Der Fehlbetrag im Sonderergebnis wird mit dem Überschuss im ordentlichen Ergebnis verrechnet und der verbleibende Überschuss in Höhe von 527.873,31 € wird der Rücklage zugeführt.

Finanzrechnung

Änderung des Finanzmittelbestandes 2018	-533.515,32 €
Endbestand an Zahlungsmitteln Ende 2018	478.923,33 €
BgA Waldbad	
Jahresfehlbetrag	59.014,40 €
Bestand steuerliches Einlagekonto	474.730,00 €

II. Sachverhalt und Begründung:

Gesetzliche Grundlagen:

Verordnung des SMI über die kommunale Haushaltswirtschaft nach den Regeln der Doppik (SächsKomHVO-Doppik) vom 10.12.2013 (GVBl. S. 910); Sächsische Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2014 (SächsGVBl. S. 146), die zuletzt durch Artikel 18 des Gesetzes vom 29. April 2015 (SächsGVBl. S. 349) geändert worden ist.

Die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2018 hat die Beschlussfassung mit Bericht vom 05.11.2019 empfohlen.

Stimmabgabe:	16 Ja-Stimmen
	0 Nein-Stimmen
	0 Enthaltungen
	0 Befangenheit

TOP 11.) ErlebnisZentrumPerlmutter – Beteiligung am Aufruf „Nationale Projekte des Städtebaus“ – SR-BV-Nr. 58/2019

Herr Bürgermeister Schmidt gibt bekannt, dass sich die Stadt, wie bereits mehrfach angekündigt, wieder am Sonderprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ beteiligen möchte. Die Finanzierung erfolgt analog des Städtebauprogramms zu je einem Drittel durch Bund, Land und Kommune. Das eingereichte Projekt würde die gestellten Anforderungen vollumfänglich erfüllen. 2018 wurden aus Sachsen nur wenige Projekte gefördert. Im Vergleich zum Antrag im letzten Jahr wurde das Projekt nochmals aufgewertet. Dabei soll auch die gesamte Innenstadt betrachtet werden und der geplante Perlmutterrundweg wird mit einfließen. Bedingung zur Einreichung eines Antrages ist die Befürwortung durch den Stadtrat durch Beschluss. Die Zeitschiene sieht für 2020 die

Durchführung des Wettbewerbes vor. Daran anschließend erfolgt die Planung, sodass in den Jahren 2021 und 2022 die Bauhauptleistungen und im Jahr 2023 die Einrichtung und Installationen ausgeführt werden können, ergänzt Herr Bürgermeister Schmidt.

Stadträtin Bang bestätigt, dass sich das Gremium bereits für das Projekt ausgesprochen hat und der Beschluss somit nur eine Formalie sei.

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

Beschluss-Nr. 81/2019 – SR-BV-Nr. 58/2019

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl beschließt die Beteiligung der Stadt Adorf/Vogtl. am Programmaufruf „Nationale Projekte des Städtebaus“ 2019/2020 für das Vorhaben Errichtung eines ErlebnisZentrumsPerlmutter.

Stimmabgabe:	16 Ja-Stimmen
	0 Nein-Stimmen
	0 Enthaltungen
	0 Befangenheit

TOP 12.) Informationen / Sonstiges

Stadträtin Bang kommt auf die letzte Sitzung des Stadtrats zurück, in welcher die Abwägungen des Flächennutzungsplanes beschlossen worden. Sie möchte informiert werden, wie das Verfahren weiter gehe, denn es sind sehr wichtige Entscheidungen für die Stadt und deren Zukunft zu treffen. Außerdem spricht sie sich für eine längere Einarbeitungszeit und eine eventuelle Aufteilung der Beschlüsse der 2. Abwägung in mehreren Sitzungen aus. Stadträtin Bang sieht die ausgereichten Karten und Pläne in digitaler Form auf CD kritisch und wünscht sich eine Vorstellung im Technischen Ausschuss. Sie bittet des Weiteren darum, dass von der Stadt in Abstimmung mit dem Büro ein Zeitplan zur nächsten Sitzung vorgelegt wird.

Herr Bürgermeister Schmidt teilt mit, dass die Stadt auch eine schnellere Bearbeitung anstrebt. Derzeit befinde man sich bereits in Abstimmungen mit dem Büro, wie weiter verfahren wird, da die Bearbeiterin derzeit in Mutterschutz ist. Zur Sitzung des Technischen Ausschuss im Februar können detailliertere Informationen gegeben werden.

Stadtrat Kirmse regt eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h vor der Zentralschule an, da es durch die Bushaldebuchten, Fußgängerüberweg und Schüler leicht zu gefährlichen Situationen kommen kann.

Herr Bürgermeister Schmidt teilt mit, dass der Hinweis aufgenommen wird. Für Städte wurde das Verfahren zur Einrichtung von Geschwindigkeitsbegrenzungen vor Schulen vereinfacht, sodass dies, in Rücksprache mit der Polizei, sicherlich möglich sei.

Stadtrat Geipel teilt mit, dass die Bushaltestelle vor der Zentralschule, welche durch den normalen Linienverkehr angefahren wird, ständig zugeparkt ist, obwohl dort ein generelles Parkverbot herrscht. Er fragt an, ob dies durch die Stadt kontrolliert wird.

Es sei schon immer eine Bushaltestelle gewesen, nur ist nun die zeitliche Begrenzung weggefallen. Daran müssen sich die Bürger erst noch gewöhnen, so Herr Bürgermeister Schmidt. Es wird bei den Rundgängen des Ordnungsamtes mit einem gewissen „Fingerspitzengefühl“ kontrolliert.

Stadtrat Kirmse ist der Meinung, dass die Stadt nicht in die Schiene verfallen darf, dass sie mit zweierlei Maß misst.

Herr Bürgermeister Schmidt bestätigt dies. Er betont, dass die Politesse keinesfalls dazu animiert wird, irgendwo die Augen zuzumachen.

Stadtrat Röder sieht die Bushaltestelle an dieser Stelle als unsinnig. Es steigen keine Fahrgäste ein. Er regt eine Verlegung in Richtung Penny-Markt an.

Stadträtin Bang entgegnet, dass die neuen Busrouten erst noch angenommen werden müssen. Es wird die Zeit mit sich bringen, ob sich diese Haltestelle etabliert oder nicht. Sie ergänzt, dass auch keine Autos in der Haltebucht während der Schulbuszeiten standen.

Stadtrat Röder hätte sich eine Beteiligung der Stadt durch den Zweckverband ÖPNV vor Erstellung der neuen Routen gewünscht.

Herr Bürgermeister Schmidt schlägt vor, dass nach einem halben Jahr die Zustiege ab Zentralschule nochmals überprüft werden und ggf. eine andere Routenführung angeregt wird. Wichtig ist die zentrumsnahe Haltestelle für die Stadt auf jeden Fall, betont er.

Hauptamtsleiterin Frau Goßler ergänzt, dass über die Veränderung der Haltestellenregelung auch mehrfach im Stadtboten informiert wurde.

Stadträtin Bang sieht die regelmäßig angefahrene Bushaltestelle auch als großes Plus für die Zentralschule, womit durchaus Werbung gemacht werden kann. Gerade für außerschulische Aktivitäten (z.B. GTA oder Musikschule) ist dies vom Vorteil. Generell regt sie nochmals eine umfangreiche Bewerbungsoffensive der Zentralschule durch den Schulträger an. Auch in gemeinsamen Runden mit Nachbarstädten sollte dies ein Thema werden, so Stadträtin Bang ergänzend.

Herr Bürgermeister Schmidt teilt mit, dass im nächsten Stadtboten nochmal umfangreich über die Zentralschule berichtet wird. Wichtig ist, dass die zahlreichen positiven Faktoren der Zentralschule nach außen kommen. Dies muss von allen Seiten aus gehen, auch von den Stadträten. Für ihn sei die staatliche Zentralschule „die“ Oberschule in der Region.

Stadträtin Roth spricht die Parksituation zum Weihnachtsmarktwochenende an. Den Marktanwohnern sei durch Schreiben der Stadt das Parken und Befahren an den Tagen untersagt worden. Es soll auf angrenzende Parkplätze ausgewichen werden, welche keinesfalls ausreichen. Sie zitiert aus dem Schreiben und spricht von einer Verärgerung der Anwohner, da diese sich an die Anweisungen halten, fremde Marktbesucher sich aber trotz Parkverbot hinstellen dürfen.

Herr Bürgermeister Schmidt merkt an, dass das Schreiben allgemeingültig für alle Marktanwohner zugestellt wurde. Im unteren Marktbereich sei es tatsächlich so, dass keine Zufahrt an den Markttagen möglich ist. Die Anwohner wüssten dies. Im oberen Teil konnte nach dem stattgefundenen Aufbau wieder normal geparkt werden. Es wird jedoch geprüft, ob eventuell Parkverbotschilder versehentlich nicht rückgebaut wurden. Herr Bürgermeister Schmidt dankt für den Hinweis und verspricht auch, dass sich das Schreiben nochmals angesehen und ggf. überarbeitet wird.

Im Weiteren informiert Herr Bürgermeister Schmidt kurz über das Geleistete im Jahr 2019 und gibt einen kurzen Ausblick auf das neue Jahr 2020:

- es herrschte eine rege Bautätigkeit in Adorf
 - die Arbeiten der Telekom werden auch im nächsten Jahr weiter geduldet werden müssen
 - Schwerpunktbaustelle war das Waldbad, hier werden noch einige Restarbeiten im Jahr 2020 erfolgen müssen

- die Hochwasserschutzmaßnahmen in Freiberg (Leubethaer Straße); Leubetha (Am Anger und Dorfstraße), die Straße am Freiburger Berg und die Stadionbrücke wurden beendet (Volumen ca. 1 Mio. Euro); die Arbeiten Am Kaltenbach wurden auf 2020 verschoben
- im Januar findet nochmals eine Lesung des Haushaltes im Hauptausschuss statt, sodass in der Januarsitzung des Stadtrates der Haushalt beschlossen werden soll
- im Bereich Brandschutz wurden die Außenanlagen am Gerätehaus Adorf fertiggestellt und die Vergabe für die Drehleiter durchgeführt
- für die Maßnahme Sanierung und Umbau der Turnvater-Jahn-Halle wurden die Förderanträge eingereicht
- Spielplätze wurden am Penny-Markt aufgewertet und in Leubetha neugebaut
- Restarbeiten am Außenbereich der Kita Zwergenvilla wurden durchgeführt
- über die LEADER-Förderungen wurden in Adorf bislang knapp über 2 Mio. Euro für Projekte von Stadt, Privaten und Vereinen bewilligt, darauf kann die Stadt sehr stolz sein
- das BULE-Projekt Möglichmacherei wurde gestartet
- die erste Sommerakademie für angehende Mediziner wurde durchgeführt
- das 2. Sommernachtskino, das Kürbisleuchten und zahlreiche weitere sehenswerte Veranstaltungen wurden wieder auf die Beine gestellt
- für 2020 und ff. gibt es mit der Turnvater-Jahn-Halle, dem EZP und dem Ärztehaus einige Großprojekte, die weiter vorangebracht werden müssen
- der Deckenbau der Bergener Straße in Freiberg zwischen Abzweig Leubethaer Straße und der Kurve am Denkmal soll über die Hochwassermittel durchgeführt werden, die Vergabe soll durch den Technischen Ausschuss nach Bevollmächtigung durch den Stadtrat im Februar 2020 erfolgen
- am kommenden Montag werden die Spenden über das Crowdfundingprojekt für den neuen Brunnen übergeben
- der Termin für die Ehrung „Verdienter Bürger“ wurde auf den 29.01.2020 festgelegt.

Herr Bürgermeister Schmidt verweist auf die ausgereichten Sitzungstermine für das 1. Halbjahr 2020.

Stadträtin Blüml fügt hinzu, dass die Rolle von Adorf bei der LEADER-Förderung ins Auge springt. Hier ist viel Positives für die Stadt entstanden. Auch zum Weihnachtsmarkt hat man von vielen Leuten, auch von Fremden, viel Lob gehört. Sie dankt der Verwaltung für die gute Arbeit im Jahr 2019.

Herr Bürgermeister Schmidt dankt den Stadträten und Ortsvorstehern für die Bereitschaft und die geleistete ehrenamtliche konstruktive Arbeit im Gremium im Jahr 2019. Er wünscht sich weiterhin eine so gute Zusammenarbeit bei den vielen Maßnahmen und Projekten in den nächsten Jahren.

Ende des öffentlichen Teils der Stadtratssitzung um 19.32 Uhr.

Rico Schmidt
Bürgermeister

Stadträtin
Felicitas Herrmann

Protokollant
Eric Schreiner

Stadtrat
Holger Uebel

Turm Remtengrün

Einnahmen gesamt	4.238,38 €	Eintrittsgeld 2009-2017
Sanierung 2009	48.025,49 €	-> 25.000 € Fördermittel
Rep. Schloss 2010	108,41 €	Zweckbindung 10 Jahre ab 26.02.2009
Rep. Kamera 2012	41,96 €	
Sanierung 2014	55.940,18 €	
Reparatur 2016	6.319,57 €	
Reparatur 2017	4.833,09 €	
Versicherung jährlich	23,72 €	